

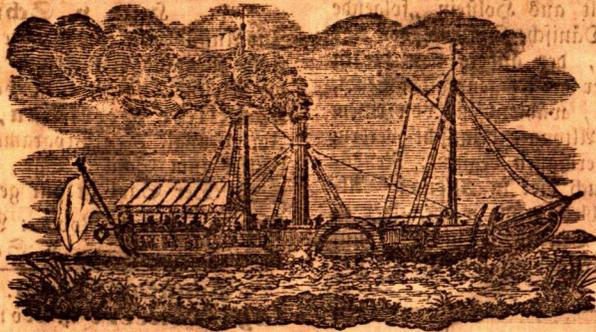
Memeler Dampfboot.

N^o 127.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Bierreljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 30. October.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Für unsere Leser

legen wir der heutigen Nummer d. Bl. eine Relief-Karte von Indien bei. Aus Petermann's geographischen Mittheilungen theilen wir Folgendes über dieses Land mit: Das betr. Gebiet ist so groß wie Oesterreich, Preußen, Niederlande, Belgien, Frankreich, Spanien u. Portugal zusammen. Die Dichtigkeit der Bevölkerung ist oft 8900 Köpfe auf die Deutsche Quadratmeile, bisweilen freilich auch nur 365 Köpfe wie in Norwegen. Delhi, der Heerd der Revolution, hat 152,000 Einw., Lathno 300,000, Lahore 95,000. Ein Englischer Soldat kam auf 2541 Einw., während in Preußen 1 Soldat auf 817, in Nordamerika 1 Soldat auf 1822 E. kommt. Es standen 30,000 Mann Europäischer Truppen 260,000 Mann der Ostindischen Compagnie gegenüber. Die Bevölkerung der Präsidien Bengalen, Madras und Bombay beträgt 126 Millionen, die der abhängigen Staaten über 38 Millionen.

Tages-Chronik.

Den 31., Vorm. 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Prüfung einiger nachträglich angemeldeten Forderungen an die Kaufm. Bluhm'sche Concursmasse; 11 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte zweiter Termin in der Kaufm. Balkwitschen Concurssache, 2) am Schauspielhause Verkauf einer Kuh; Nachm. 2 Uhr, Gänsechießen auf dem Schützenplatze; 3 Uhr, General-Versammlung des Schiffsversicherungs-Vereins; Abends 8 Uhr: 1) Soirée und Ball im Verein Concordia, 2) Gänsepicknick im Schützenaale. Den 1. Novbr., Nachm. 5 Uhr, in der St. Johannis-Kirche Bihelfeier. Den 2. Vorm. 8 Uhr, auf dem Stadthause Beginn der Schwurgerichts-Sitzungen; 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Accord in der Rfm. Adler'schen Concurssache.

Rundschau.

Da Se. Majestät der König in das Stadium einer entschiedenen, wenn auch voraussichtlich langsamen Wiedergenehung eingetreten sind, so werden vom 27. d. M. ab, auf Allerhöchsten Befehl, keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht; auf den ausdrücklichen Rath der Aerzte ist die Verlegung der Residenz nach Charlottenburg nächstens zu erwarten.

Mit Bestimmtheit wird versichert, daß Preußen nächstens die Angelegenheit von Schleswig-Holstein der Deutschen Bundes-Versammlung, in vollster Uebereinstimmung mit Oesterreich, vortragen wird; der Preussische Gesandte soll bereits mit den bestimmtesten Instruktionen versehen sein.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm soll im November zum Geburtstage seiner hohen Braut (21. November) nach London gehen.

Drohender als je tritt die Indische Gefahr in diesem Augenblicke an England heran, denn sie erschüttert die Kraft Großbritanniens von Außen, während sich im Innern der weniger sichtbare, aber nicht minder tiefe Abgrund einer furchtbaren Geldcrisis öffnet. Der Papier- und Bankschwindel, der durch Europa zog und sich in Amerika zu seiner verderblichsten Höhe emporgehoben hat, trägt seine Früchte. Die Amerikanischen Banken brechen zunächst zusammen; ihm folgen die großen Handelshäuser in New-York; die erschütternden Wirkungen der großen Fallissements verbreiten sich so fort über die wichtigsten Handelsplätze Europas und lassen die festbegründetsten Häuser erzittern. England fühlt den Schlag zuerst und seufzt unter der traurigen Gelb-Calamität. Indien wieder zu erobern, scheint nicht möglich, wenn nicht sehr bedeutende Geldmittel herbeigeschafft werden. Wäre Indien eine Provinz der Englischen Krone gewesen, so könnte auf freiwillige Beiträge, auf eine opferfreudige Erhebung des Englischen Volkes gerechnet werden. Die Bank von England, so groß und sich begründet das Institut ist, hat dennoch bedeutende Rückwirkungen von den finanziellen Erschütterungen des Handels gespürt. Sieben Millionen sind zur Kriegführung in Indien vorgeschossen, mehr wird die Bank nicht thun können und doch wird diese colossale Summe nicht weit reichen. Das einzige Mittel scheint zur Rettung aus der schlimmen Lage darin zu bestehen, Indien für eine Englische Provinz und zum Eigenthum der Krone zu erklären, die Privilegien der Ostindischen Compagnie aufzuheben und die Wiedereroberung dieses geeigneten Landes zu einer allgemeinen Nationalsache zu machen.

Die Einnahme Delhi's, welche jetzt wirklich erfolgt ist, hat die Angelegenheit Ostindiens auf diesem Punkte allerdings in ein günstigeres Stadium gebracht. Am 14. September begannen die Engländer den Angriff und am 20. war die Festung in ihren Händen. Die insurgirten Distrikte Bengalens sind in Belagerungszustand versetzt. Ueber die Operation in Aubb schreibt ein vor der Stadt im Lager dienender Officier: Wir sind schwach und sehen keine Aussicht auf Verstärkungen vom Ueberland; daher müssen wir hier festsetzen, anstatt gegen Lutnow zu ziehen. Jedes Dorf ist eine Citadelle, und zwar eine wohlbesetzte und armirte Citadelle. Wir haben einen sehr überlegenen Feind, in numerischer Beziehung wenigstens, zu bekämpfen.

Preußen soll sich mit Oesterreich über die Donaufürstenthümer-Frage vollständig geeinigt haben; Rußland hat sich von Frankreich, wie man hört, getrennt. Man glaubt, daß Frankreich in freier Berücksichtigung der Oesterreichischen Wünsche die Union fallen lassen werde. Die Pariser Conferenz, welche nächsten Monat zusammentreten wird, wird die Differenzen der dabei interessirten Mächte endgiltig lösen.

Zwischen Rußland und Preußen ist in Berlin am

8. August c. eine Convention über die gegenseitige Auslieferung von Deserteurs und Flüchtlingen abgeschlossen worden. Die Ratification ist am 17. September in Berlin und St. Petersburg erfolgt.

** Die Köln. Ztg. erzählt aus Holstein „folgende kleine wahre Geschichte.“ Zwei Dänische Offiziere, der eine von der Garnison in Rendsburg, der andere von der in Altona, treffen einander im Theater der letztgenannten Stadt, und es empfindet sich unter ihnen, während sie von einem der Dänischen Sprache mächtigen Altonaer belauscht werden, ein Zwiegespräch, welches folgendermaßen beginnt: Rendsburger Offizier: „Wie geht es Euch hier in Altona?“ Altonaer Offizier: „Schlecht, sehr schlecht; wir werden hier en canaille behandelt.“ Rendsburger Offizier: „Nun, da könnt Ihr noch von Glück sagen; in Rendsburg werden wir gar nicht behandelt.“

(Inferat.)

An F.

Du ziehst mich nach auf allen Wegen,

Du bist mein Sinnen alle Zeit:

Wo Du auch wandelst, da ist Segen,

Und wo Du stehst, ist Seligkeit.

Durch alle Straßen irr' ich trunken

Von Liebesgluth und Liebesthust;

Mein Sinn ist ganz in Dich verfunken,

Mein ganzes Glück in Deiner Brust!

Du zaub'rin mit der Engelsmiene,

Du süßes Leben, goldner Stern;

Ah, hielt mich nur die — Grinoline

Von Deinem Herzen nicht so fern!

Anzeigen

Donntag, den 1. November, Nachm. 5 Uhr, wird in der erleuchteten **St. Johanniskirche** die diesjährige **Bibelfeier**

stattfinden, zu welcher alle Mitglieder der hiesigen Bibelgesellschaft und alle Verehrer der heiligen Schrift hiemit freundlich eingeladen werden.

Die Special-Commission der Bibelgesellschaft.

Zur Kenntnissnahme des Rechenschaftsberichts über die Vorfälle des ersten Rechnungsjahres und zur Wahl eines neuen Vorstandes = Mitgliedes werden die Mitglieder des Vereins zu einer **General-Versammlung** auf

Donnabend, den 31. d. M., Nachm. 3 Uhr, in das Bureau ergebenst eingeladen.

Wemel, den 24. October 1857.

Der Vorstand des Wemeler Schiffs-Versicherungs-Vereins.

Unterzeichneter, welcher sowohl grammatisch als wie Conversationsweise Unterricht in der Englischen Sprache ertheilt und von jetzt ab regelmäßige Course einzurichten beabsichtigt, ersucht Diejenigen, welche an denselben Theil nehmen wollen, sich in seiner Wohnung, Abends von 7 Uhr ab oder Morgens bis 8 Uhr zu melden.

J. O. Meyer,

Barckstraße No. 555.

Privat-Unterricht.

Mit gütiger Erlaubniß der hiesigen Wohlthätlichen Schul-Deputation werde ich vom 2. f. M. ab Unterricht in den Gegenständen des Elementar-Unterrichts, wie in der Musik und Nachhilfe in den Schularbeiten ertheilen.

Näheres hierüber Töpferstraße bei Fleischermeister Herrn C. Werner in den Vormittagsstunden von 10 — 12 Uhr. Wemel, den 29. October 1857.

Bierfreund, Lehrer.

Donnabend, d. 31. Octbr.,

Gänse-Schießen

auf dem Schützenplatze. Anfang Nachmittags 2 Uhr. — Abends 8 Uhr **Gänse-Picnic** im Speisesaale.

Der Vorstand der Schützengilde.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Heute, Freitag, den 30. October:

EXTRA-ABEND-CONCERT

und **zweites Auftreten** des Concertmeisters Herrn **v. Schramm** aus Berlin.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: Concert von de Beriot; Fantasie von Artot; Variationen von de Beriot für die Violine, vorgetragen von Herrn v. Schramm **Die nächtliche Heerschau**, Tongemälde für Orchester von Jos. Gungl. — Programme an der Kasse. Anf. 7 Uhr, Entree zum Saal 5 Sgr, zu den Tribunen 7½ Sgr. — Der Saal ist gut geheizt.

Donntag, den 1. Novbr.: letztes Concert des Herrn v. Schramm.

Donntag, den 1. November, Nachmittags-Concert in Königswaldchen.

R. Laade.

Retemeyer's

Central-Annoncen-Bureau

für in- und ausländische Zeitungen

in **BERLIN.**

Alexandrinenstrasse No. 40., erste Etage,

zwischen der Oranien- und Commandanten-Strasse.

Allen denjenigen Fabrikanten und Kaufleuten etc., welche ihre Erzeugnisse und Waaren oder Adressen im **In- und Auslande (namentlich auch in anderen Welttheilen)** ankündigen wollen, empfehle ich mein seit dem 1. März 1857 eröffnetes und concessionirtes

Central-Annoncen-Bureau,

das sich zur Aufgabe stellt, Anzeigen jeden Inhalts (Geschäfts-Berichte, Adresskarten, Preis-Courante etc.) für **alle** gelesesten Zeitungen und Anzeigebblätter des In- und Auslandes anzunehmen und **täglich** gegen die üblichen Insertionsgebühren zu befördern, s. Z. auch den Original-Abdruck der Inserate den verehrl. Auftraggebern vorzulegen.

Mein Bureau bietet sonach dem beteiligten Publikum die **Möglichkeit**: binnen ganz kurzer Zeit und mit viel geringerem Kostenaufwande, als dies bisher möglich war, in allen Ländern die **ausgedehntesten Geschäfts-Verbindungen** herbeizuführen und sich den Absatz resp. Export von Artikeln selbst zu vermitteln und zwar in einem Maasstabe, wie er weder durch Versandt von Preis-Couranten, noch durch Reisende, Agenten u. s. w. — welche immer bei bedeutenden Geldopfern nur einen viel geringeren Wirkungskreis haben dürften — nie erzielt werden kann. Auch übernehme ich die Uebersetzung von Anzeigen, Preis-Couranten etc. in jede gewünschte Sprache, sowie ich vermittelst meiner auswärtigen Agenten die Vertheilung von Preis-Couranten gegen mässige Vergütung gern besorge.

Das Bureau ist vorläufig von 9 — 7 Uhr ununterbrochen geöffnet, um Aufschlüsse Jedem, der solche wünscht, bereitwillig zu ertheilen; auch ist der Unterzeichnete erbötig, mit Rathschlägen, wo solche gewünscht werden, gern zur Hand zu gehen, wie ich denn auch bei umfangreichen Aufträgen jede mögliche Vergünstigung eintreten lasse.

Frankirte Briefe finden umgehend Beantwortung, und soll zur grösseren Bequemlichkeit des verehrl. Publikums binnen Kurzem ein Tarif der Insertionsgebühren gedruckt erscheinen. **BERLIN.**

Alexandrinenstrasse 40. **A. Retemeyer.**

Die neu errichtete

Spiel-Karten-Fabrik von L. Heldborn in Stralsund

ersucht diejenigen Herren Kaufleute in Wemel und umliegenden Städten, welche geneigt sind, den „Verkauf der Spielfarten“ derselben zu übernehmen, sich in frankirten Briefen an dieselbe zu wenden.

Verein Concordia.

Soiree und Ball.

Sonnabend, den 31. October 1857.

Anfang 8 Uhr präcise.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Grund-Capital der

Gesellschaft Thlr. 3.142.800 Pr. St.,

Reserve-Fonds „ 538.586 3 Sgr.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden zu möglichst billigen Prämien alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.

Die Prämien der Gesellschaft sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen stattfinden.

Mit der Königl. Bank ist der gesetzliche Vertrag wegen Sicherheit der verpfändeten Güter geschlossen.

Als Agent dieser Gesellschaft empfehle mich zur Annahme von Versicherungen, namentlich von Holz-Lagern aller Art. — Ruß, im October 1857.

Franz Patzker.



Von STETTIN nach MEMEL

sollen Schraubendampfer „Memel-Packet“, Capt. Trittin

Donnerstag, den 5. November, Schraubendampfer „Tilsit“, Capt. Klock.

Sonnabend, den 7. November, wieder expedirt werden. — Fracht von jetzt ab für

Essig, Rum, Spiritus und dergleichen nach Memel 2 Thlr. pro Oxhoft, nach Tilsit 3 Thlr. pro Oxhoft.

für alle anderen Artikel laut Tarif mit 33 1/3 % Herbstzuschlag, jedoch nicht unter 10 Sgr. pro Centner nach Memel und 12 1/2 Sgr. pro Centner nach Tilsit. — Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen irgend Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

Carl Szepansky,
Schiffszimmergesell.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weisse Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik, wird in Memel nur echt verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei Herrn

Albert Horn.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Gutkochende gedarrte weisse und grüne

Erbsen,

wie auch gedarrten und gesiebten Futterhafer verkaufe billigt in beliebigen Quantitäten in dem Meißentischen Speicher am Friedrichsmarkt.

F. W. Stantn.



Frische Citronen, Traubrosinen und Schaal-Mandeln, Schleßisches Bad Obst, bestehend in geschälten Birnen und Äpfeln von allerfeinster Qualität, so wie ungeschälte Äpfel und Birnen, Kirschen- und frische schöne Pflanzenkreide empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. L. Fahrenholtz.

Die Porcellan-Fabrik

von **F. Adolph Schumann** in Berlin,

Niederlage bei **C. L. Oron**, Marktstraße 10., empfiehlt ihr Lager von Tafel-, Kaffee- und Thee-Service in weiß, vergolbet und bemalt, zu den Fabrikpreisen.

Ein kölnisches Gut, hart an der Laugaller Chaussee gelegen, 1 1/2 Meilen von Memel, ca. 8 Hufen Preuß. incl. Wald, Wiesen und Ackerland, 25 Schfl. Winterausfaat, guten Gebäuden, Zäunen, Obst- und Gemüse-Gärten, vollständigem lebenden und todtm Inventarium, letzteres in ganz neuem Zustande, soll mit den ganzen Getreide- und Futter-Vorräthen, sogleich aus freier Hand, unter soliden Bedingungen verkauft und übergeben werden.

Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots

Gedrechselte Holz-Waaren,

als: Eierbretter mit und ohne Griff, Zucker- und Haushammer, Handschuhweiser, polirte Stiefelnechte, Nähschrauben, Nasendosen, Stellspiegel, Tabacksbüchsen, Würfelbecher, Fidibusbecher, Roulettspiele, Penale, Wachsstreicher etc.

Kinder-Spielsachen, als: Puppentheater in 3 Sorten, Federspiele, Regel- und Kugelspiele, Knallbüchsen, Klappern, Peitschen, Sougour, Sparbüchsen, Spritzen, Guder etc. hat erhalten und empfiehlt

Ferdinand Weiss.

Wegen Veränderung meines Geschäfts

beabsichtige ich mein Lager, bestehend aus Hüten, Hauben, Kragen und Ärmeln, sowie Blonden, Blumen, Spitzen u. Bändern so schnell wie möglich zu verkleinern und habe daher die Preise **bedeutend herabgesetzt**, worauf ich das geehrte Publikum aufmerksam mache.

A. Tarrey.



Ein schuldenfreies Mühlengrundstück, unweit Heydekrug, mit 22 Scheffeln Winterfaat, ist Besitzer Willens mit auch ohne Inventarium zu verkaufen. — Näheres erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Um einen schnelleren Umsatz zu erzielen, habe ich die Preise meiner

Seiden-, Band-, Putz- & Mode-Waaren

um ein Bedeutendes heruntergesetzt, und empfehle besonders eine große Auswahl **eleganter, nach den neuesten Pariser Facons geschmackvoll und sauber gearbeiteter Herbst- und Winter-Hüte zu wirklich auffallend billigen Preisen.**

J. Holtz,
Marktstraße No 13.,
im Hause des Hrn. Kluge.

Den Empfang der von mir selbst in Leipzig eingekauften

Mess-Waaren

zeige hiemit ergebenst an.

B. KUNDT.

Winter-Handschuhe

empfang und empfiehlt in großer Auswahl
Franz Zwick.

Grosse Kohlen

zum Seizen empfiehlt aus dem Schiffe „Rimswell“, vor meinem Grundstück liegend

H. Scharffenorth.

Pasteten und Bouillon

sind täglich zu haben bei **J. Büsch.**

Weißes Tafelglas

in allen Dimensionen empfiehlt

F. E. Stroemer.

NB. Glaserarbeiten werden aufs Beste und Billigste ausgeführt.

Mein Grundstück, mit zwei Wohngebäuden bebaut, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Carl Szepansky, Schiffszimmergesell, wohnhaft auf Bommels-Butte.

Citronen

erhielt und empfiehlt billigt

Albert Horn,

Louisenstr., der Börse gegenüber.

Die zweite Sendung

Patent-Öl-Lampen

sind eingetroffen, und empfehle ich diese Lampen Allen, die eine Ersparniß an Del machen wollen. Der Verbrauch in 5 Stunden ist $3\frac{1}{2}$ Loth, mithin der dritte Theil an Del, den eine gewöhnliche Schieblampe bedarf.

C. L. CRON.

Seide, Atlas, Blonden, Gaze, Federn, Shawls und alle gestickte Wollenzeuge, sowie weiße und couleurte Glace-Handschuhe werden gut und sauber gewaschen und gefärbt bei

Siebert, Wittwe.

Löppfer-Strasse No. 661.

Capitalien im Betrage von 100 bis 5000 Thlr. werden zur hypothekarischen Unterbringung gesucht durch das Commissions-Bureau von

E. Sablowsky.

3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf Althof-Memel (Dampfmühle), auch wenn sie erst auf November zukommen.

Ein Sag Gefindebette wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein mit dem Buchstaben J. F. versiegelter Brief, adressirt: „J. Rosenthal in Zilonigrund ic.“ ist gefunden und kann in der Buchdruckerei des Dampfboots in Empfang genommen werden.

Auf dem Wege von Bommels-Butte bis nach der Marktstrasse ist den 27. d. ein Diamant zum Glaschneiden verlohren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine untere Wohnung von 2 Stuben, Schlafcabinet, Küche, Kammer, Keller und allen Bequemlichkeiten ist in meinem Hause, Barbierstrasse, vom 15. November ab zu vermietthen.
Bartnick, Schuhmacherstr.

In Gemäßheit des §. 21. der Städte-Ordnung sind folgende Stadtverordnete ausgelost worden, von Abtheilung III.: die Herren Brandt, Behrendt und Schröder. Von Abtheilung II.: die Herren Froben, Jascher, Bröderlow und Feinholz. Von Abtheilung I.: die Herren Labes, Gerlach und Reichel.

Zur Neuwahl von je 3 resp. 4 neue Stadtverordneten werden die Wähler der III. Abtheilung

zum 13. November c., 10 bis 12 Uhr,

der II. Abtheilung

zum 13. November c., 4 bis 6 Uhr,

der I. Abtheilung

zum 14. November c., 10 bis 12 Uhr,

im Magistratsgebäude eingeladen.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.

Ein Herrenhut ist gefunden und hier eingeliefert worden. Der ihn recognoscirende Eigenthümer kann denselben im Polizeibureau II. in Empfang nehmen.

Memel, den 27. October 1857. Der Magistrat.

30. OCT.

Schiffsnachrichten.

Tag	Dat.	Schiff	Capitain	Von	Nach
717	27	Treue	Bugisch	Hull	Salz
718		Rowena	Gibson	Copenhagen	Ballast
Ausgegangen nach					
698	28	Concordia	Hartkens	Derminterfiel	Holz
699		Louise	Hansen	Flensburg	Getreide
700		Ocean Briede	Nelson	London	Delstucken
701		Vorwärts	Kraft	Lynn	Leinsaat
702		Auguste	Gau	Leith	Holz
703		Prosperite	Nielsen	Norwegen	Getreide
704		Gleaner	Cole	London	Holz
705		Hebe	Edner	Stettin	Ballast
706		Fortuna	Wengel	Flensburg	Klappholz

Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 3 Zoll. — Strömung aus.
Wasserstand — Fuß 11 Zoll. — Wind SSW.

Baltimore	Fröse	29/9	Memel, 8/10	Sund, 23/10	Spawick.
Minerva	Stief	5/10	" 13/10	" 24/10	London.
Comilla	Böttcher	5/10	" 14/10	" 23/10	Antwerpen.
Freundsck.	Michael.	5/10	" 13/10	" 24/10	London.
Mar. Berth	Stricks	8/10	" 15/10	" 24/10	"
Satisfact.	Witt	10/10	" 15/10	" 23/10	Crimsbj.
Fury	Ruttray	8/10	Memel, 15/10	Sund, 24/10	Gravesend.

Kirchzettel zum Sonntag, den 1. November.

Reformations-Fest.

(Collecte zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung.)

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Habruker.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Kehlener.

Abends 5 Uhr: bei Beleuchtung: Bibelfeier, Festpredigt: Hr. Pred. Eisner.

(Collecte zum Besten der Bibel-Verbreitung.)

Im Saale der höheren Mädchenschule.

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Litthauische Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.

Nachm.: Hr. Pfarrer Sylla.

Bitte: Vorm. kein Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Vorm.: Hr. Pfarrer Berner.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Den Empfang der von mir selbst in Leipzig eingekauften



Mess-Waaren



zeige hiemit ergebenst an.

B. KUNDT.

Winter-Handschuhe

empfang und empfiehlt in großer Auswahl
Franz Zwick.

Grosse Kohlen

zum Heizen empfiehlt aus dem Schiffe „Rims well“,
vor meinem Grundstück liegend

H. Scharffenorth.

Pasteten und Bouillon

sind täglich zu haben bei **J. Büsch.**

Weißes Tafelglas

in allen Dimensionen empfiehlt

F. E. Strömer.

NB. Glaserarbeiten werden aufs Beste und Billigste
ausgeführt.

Mein Grundstück, mit zwei Wohngebäuden bebaut, bin
ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Carl Szepansky, Schiffszimmergesell,
wohnhafte auf Bommels-Butte.

Citronen

erhielt und empfiehlt billigt **Albert Horn,**
Louisenstr., der Börse gegenüber.

Die zweite Sendung



Patent-Dele-Lampen

sind eingetroffen, und empfehle ich diese Lampen Allen, die
eine Ersparnis an Del machen wollen. Der Verbrauch in
5 Stunden ist 3/4 Loth, mithin der dritte Theil an Del,
den eine gewöhnliche Schieblampe bedarf.

C. L. CRON.

Seide, Atlas, Blonden, Gaze, Federn, Shawls und
alle gestickte Wollzeuge, sowie weiße und couleurte Glace-
Handschuhe werden gut und sauber gewaschen und
gefärbt bei

Siebert, Wittwe.
Töpfer-Strasse No. 661.

**Capitalien im Betrage von 100 bis
5000 Thlr.** werden zur hypothekarischen Unterbringung
gesucht durch das Commissions-Bureau von

E. Sablowsky.

3 frischemilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf Althof-Memel (Dampf-
mühle), auch wenn sie erst auf November zukommen.

Ein Satz Gefindefette wird zu kaufen gesucht. Von
wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein mit dem Buchstaben J. F. versiegelter Brief, adressirt:
„J. Rosenthal in Zionigrund etc.“ ist gefunden und kann
in der Buchdruckerei des Dampfboots in Empfang genom-
men werden.

Auf dem Wege von Bommels-Butte bis nach der Markt-
strasse ist den 27. d. ein Diamant zum Glas schneiden ver-
loren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
gegen angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des
Dampfboots abzugeben.

Eine untere Wohnung von 2 Stuben, Schlafkabinet,
Küche, Kammer, Keller und allen Bequemlichkeiten ist in
meinem Hause, Barbierstrasse, vom 15. November ab zu
vermieten. **Bartnick,** Schuhmacherstr.

In Gemäßheit des §. 21. der Städte-Ordnung sind
folgende Stadtverordnete ausgelost worden, von Abthei-
lung III.: die Herren Brandt, Behrendt und Schröder.
Von Abtheilung II.: die Herren Froben, Zacher, Bröderlow
und Feinholz. Von Abtheilung I.: die Herren Labes,
Verlach und Reichel.

Zur Neuwahl von je 3 resp. 4 neue Stadtverordneten
werden die Wähler der III. Abtheilung
zum 13. November c., 10 bis 12 Uhr,
der II. Abtheilung
zum 13. November c., 4 bis 6 Uhr,

der I. Abtheilung
zum 14. November c., 10 bis 12 Uhr,
im Magistratsgebäude eingeladen.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.

Ein Herrenhut ist gefunden und hier eingeliefert wor-
den. Der ihn recognoscirende Eigenthümer kann denselben
im Polizeibureau II. in Empfang nehmen.

Memel, den 27. October 1857. Der Magistrat.

30. Oct.

Schiffsnachrichten.

Städt.	Dater.	Schiff	Captain	Von	Nach
717	27	Treue	Bugisch	Hull	Salz
718		Rowena	Gibson	Copenhagen	Ballast
Ausgegangen nach					
698	28	Concordia	Hartkens	Dermintersiel	Holz
699		Louise	Hansen	Flensburg	Getreide
700		Ocean Friede	Nelson	London	Delbuchen
701		Bornwärts	Kraft	Lynn	Leinsaat
702		Auguste	Gau	Leith	Holz
703		Prosperite	Rielsen	Norwegen	Getreide
704		Gleaner	Gole	London	Holz
705		Hebe	Endner	Stettin	Ballast
706		Fortuna	Wenzel	Flensburg	Klappholz
Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 3 Zoll. — Strömung aus.					
Wasserstand — Fuß 11 Zoll. — Wind SED.					
Baltimore	Fröse	29/9	Memel,	8/10	Sund, 23/10 Ipswich.
Rinerva	Stief	5/10	"	13/10	" 24/10 London.
Comilla	Böttcher	5/10	"	14/10	" 23/10 Antwerpen.
Freundschaft	Michaels.	5/10	"	13/10	" 24/10 London.
Mar. Berth	Stricks	8/10	"	15/10	" 24/10 "
Satisfact.	Witt	10/10	"	15/10	" 23/10 Grimsby.
Fury	Ruttray	8/10	Memel,	15/10	Sund, 24/10 Gravesend.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 1. November.

Reformations-Fest.

(Collecte zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung.)

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Habruker.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Abends 5 Uhr: bei Beleuchtung: Bibelfeier, Festpredigt: Hr.
Pred. Elsner.

(Collecte zum Besten der Bibel-Verbreitung)

Im Saale der höheren Mädchenschule.

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Elsner.

Litthauische Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.

Nachm.: Hr. Pfarrer Sylla.

Bitte: Vorm. kein Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Vorm.: Hr. Pfarrer Werner.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
Beilage.

Eine große Auswahl der elegantesten



Herbst- und Winter-Hüte

nach den neuesten Pariser Facons gefertigt, sind wieder aus Arbeit gekommen, ebenso Mädchen- und Kinderhüte in gewöhnlichem und Amazonen-Facon, von Castor, Blüsch und Felbel; erlaube mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen.

J. Perlbach, Marktstr. No. 157.

Es wünscht Jemand den „Schmand- und Milch-Verkauf“ für ein Gut zu übernehmen. Wer? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Ein Knabe, der Lust hat, das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen, findet ein Unterkommen bei Schuhmachermeister **A. W. Sonntag**, Fischerstraße No. 115.

Ein ordentlicher und kräftiger Junge sucht eine Stelle als Cajütenjunge auf ein Schiff. Zu erfahren hohe Bittstraße No. 156. bei Böttcher-Meister **A. Winter**.

Einer erfahrenen Köchin, die wo möglich schon in einer Restauration gewesen ist, weist die Buchdruckerei des Dampfsboots eine Stelle nach.

Eine tüchtige Schänkerin, die gleichzeitig in der Wirthschaft behilflich ist, wird von sofort gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine obere Wohnung, bestehend in 1 Stube, Alkoven, Kammer und allen übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Baderstraße No. 343.**, unweit des Friedrichsmarkts, bei **W. Fischer**, Böttchermeister.

Ein meublirtes Zimmer ist an einzelne Herren zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Marktstraße No. 9. ist ein Laden-Local nebst Wohnung mit allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten von sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine obere Wohnung von 3 Zimmern, Bodenraum, Keller, großem Hofraum, Holzstall und allen übrigen Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und sogleich zu beziehen Seilerstraße No. 69., bei Reiffschläger **Sörensen**.

Eine obere Wohnung von 5 Zimmern nebst sämtlichen Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten bei **J. Seiffert**.

Zwei Räume im Gardeike'schen Alshof-Speicher sind sofort zu vermieten. — Das Nähere im Comptoir bei **Adolph Carosus**.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Marinke Sudmann, geb. Maurus, gehörige, im Dorfe Gibbischen-Martin unter der Hypotheknummer 1370. belegene Grundstück von 82 Morgen 74 Ruthen Preuß., zu welchem eine Weideabfindung von 42 Morg. 98 Ruth. und zwei Wiesen in der Lufße von je 1 Morg. 146 Ruth. Preuß. gehören, abgeschätzt auf 3947 Thlr. 20 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 30. Januar 1858, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelden dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 6. October 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Gutsbesitzer Otto Schiller zu Grambowischen bei Memel und dessen Ehefrau Louise Aurora Wilhelmine, geb. Thal, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau durch den Vertrag vom 30. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 12. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermin verfallenen nachstehend verzeichneten Pfänder unserer Pfandleihanstalt:

No. 1318 B.	3049 B.	3505 B.	4093 B.	4261 B.	4465 B.	4849 B.	4896 B.	4961 B.	5093 B.	5208 B.	5212 B.	5409 B.	5417 B.	1. 19	111.	223.	402.	461.	469.	481.	482.	484.	494.	503.	508.	509.	511.	519.	526.	528.	530.	534.	537.	540.	546.	548.	554.	562.	565.	568.	569.	577.	583.	584.	587.	588.	592.	602.	607.	613.	622.	633.	635.	646.	649.	653.	655.	664.	666.	669.	680.	683.	691.	699.	705.	706.	709.	723.	725.	736.	744.	745.	747.	759.	764.	771.	772.	774.	775.	779.	782.	788.	789.	790.	804.	805.	812.	814.	815.	818.	819.	820.	826.	829.	832.	841.	846.	848.	858.	861.	865.	867.	869.	871.	874.	875.	879.	880.	885.	892.	899.	904.	908.	915.	922.	923.	929.	930.	938.	941.	945.	956.	958.	959.	964.	967.	968.	974.	980.	990.	1001.	1002.	1013.	1016.	1024.	1044.	1055.	1066.	1067.	1072.	1073.	1076.	1084.	1085.	1089.	1091.	1095.	1103.	1107.	1108.	1122.	1129.	1130.	1131.	1132.	1133.	1136.	1138.	1139.	1143.	1147.	1152.	1154.	1158.	1160.	1164.	1173.	1176.	1178.	1180.	1186.	1193.	1194.	1205.	1211.	1213.	1221.	1222.	1225.	1226.	1233.	1235.	1244.	1250.	1255.	1256.	1265.	1269.	1271.	1273.	1274.	1275.	1281.	1283.	1285.	1291.	1293.	1294.	1298.	1300.	1302.	1316.	1317.	1319.	1321.	1326.	1328.	1331.	1340.	1344.	1346.	1347.	1348.	1349.	1354.	1355.	1356.	1364.	1366.	1367.	1376.	1381.	1383.	1387.	1390.	1391.	1393.	1395.	1411.	1412.	1416.	1424.	1426.	1427.	1428.	1430.	1431.	1432.	1443.	1448.	1450.	1451.	1453.	1454.	1457.	1463.	1465.	1466.	1469.	1470.	1472.	1475.	1476.	1484.	1485.	1489.	1491.	1492.	1494.	1497.	1498.	1500.	1501.	1502.	1505.
-------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleidern, Wäsche und Leinwand und in Wirthschafts-Geräthen von Kupfer, Messing und Zinn, sollen

am 10. November c., Nachm. 2 Uhr,

und folgende Tage in dem oberen Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Memel, den 8. September 1857.

Der Magistrat.

Von dem Lagerraum der Heringsbraake sollen einzelne Parzellen im Ganzen vorläufig auf ein Jahr vermietet werden, und steht dazu ein Licitations-Termin auf

den 3. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor Herrn Stadtrath Fünfstück an, wozu Bietungslustige eingeladen werden.

Memel, den 23. October 1857

Der Magistrat.

Die Heringsbraake ist der Benutzung des Publikums fortan zur Braake und zum Lagern geöffnet. Es gelten dabei folgende Bestimmungen:

1) Das Lagergeld beträgt 1 Sgr. pro Tonne und Monat.

2) Die Zeitberechnung erfolgt nach den Grundtagen wie bei der Flachslagerung. (Bekanntm. vom 29. Jan. d. J.)

3) Werden Heringe gebraakt, so geschieht dies nur unter der Bedingung, daß sie im Braakgebäude selbst lagern bleiben und nur zur Verladung per Kahn oder per Fuhr herausgegeben werden. Das Lagergeld beträgt alsdann nur 1/2 Sgr. pro Tonne und Monat.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.